

Pitschi

vom Kätzchen, das etwas ganz anderes will

Pädagogisches Begleitmaterial



Theaterstück für Kinder ab 4 - neu bearbeitet 2019
Nach dem Bilderbuch von Hans Fischer (NordSüd Verlag)

Silvia Roos: Regie, Spiel, Ausstattung
Stefan Roos Humbel: Spiel, Musik
Stephan Teuwissen: Stückfassung, Dramaturgie
Nicole Langenegger: Spielformassistenz

Theater Roos und Humbel

info@roosundhumbel.ch

www.roosundhumbel.ch

Tel: 0041 (0)56 622 04 21



puppendingkunst

Zum Bilderbuch und der Geschichte:

1947 schrieb und zeichnete der Schweizer Grafiker Hans Fischer das Bilderbuch „Der Geburtstag“. Als grosse Überraschung für die alte Lisette kommen am Ende fünf kleine Kätzchen auf die Welt. Über das kleinste, feinste der Kätzchen entsteht 1948 ein neues Bilderbuch: „Pitschi“.

Inzwischen ist Pitschi zum Volksgut geworden: Egal ob getigert, gescheckt oder original schwarz-weiss: Hunderte Schweizer Katzen hören (oder vielleicht eher nicht?) auf den Namen Pitschi.

Die Geschichte von Pitschi hat mich schon als Kind berührt, es ist eine Geschichte, die durch die Generationen begeistert.

Pitschi ist eine kleine Visionärin: Sie will mehr sein, mehr erleben, will mehr sehen. Sie gibt sich nicht einfach mit ihrem Katzendasein zufrieden, mutig erlebt sie Abenteuer, erforscht und erprobt das Leben von Hund, Guggel, Ziege, Ente und Häschen.

Die Ganze ist aber nicht einfach eine süsse Tiergeschichte, die die Schattenseiten des Lebens ausklammert: Erst nach Angst und Krankheit schliesst das kleine Kätzchen Frieden mit sich selbst.

Zur Inszenierung:

2002 - also vor einer kleinen Ewigkeit - war die Premiere unserer ersten Pitschi Inszenierung. Bis Ende 2019 werden wir das Stück zwei mal grundlegend überarbeitet und es über 300 mal gespielt haben.

Langweilig? Nein!

Die Geschichte fasziniert uns immer wieder aufs Neue, und in jedem Spiel finden wir neue Nuancen. Gleichzeitig kommt man in der jahrelangen Auseinandersetzung mit einem Stoff immer mehr aufs Wesentliche.

Die Geschichte wird mit Tischpuppen erzählt, die aus einem Materialmix von Holzmodelliermehl und Gestricktem gearbeitet sind.

Durch das Stück führt ein „roter Faden“, es ist derselbe, den die Katzen im Bilderbuch von Lisettes Wollknäuel abwickeln. Dieser rote Faden wickelt sich auch in der Inszenierung ab - von einer kleinen Drehbühne. Daraus entstehen fortlaufend Teile des Bühnenbildes: das Schlappseil für den Guggel, Gras für die Geiss, sogar der Weiher kommt aus dem „fil rouge“, die gelben Bachbumbelen und zu guter Letzt die Wimpel für das Fest.

Bei der Musik haben wir uns von der Entstehungszeit in den 40er Jahren inspirieren lassen: Swing!

So swingt Pitschi mit Schwung durch Fischers Geschichte.

Vorbereitung

Das Theaterstück eignet sich sehr zum „Einfach schauen gehen und sich freuen“.

Wenn die Kinder noch sehr jung sind oder in der Sprache noch nicht so weit, empfiehlt es sich aber, das Bilderbuch schon vorher zu erzählen. Die Kinder können dann mehr in die Bilderwelt eintauchen, und das Geschehen tiefer empfinden.

Nachbereitung

Zum Nacherzählen der Geschichte kann man die folgenden Fotos ausschneiden und den Kindern nacheinander zeigen. Es sind Szenenfotos durch das ganze Stück.





Katzensprache

Katzen können nur im Theater oder Film so wie wir sprechen. Manchmal verstehen wir aber trotzdem, was sie „sagen“.

Wie tönt es, wenn eine Katze etwas nicht will, wenn sie „Nein“ sagt?

> fauchen

Wie sagt eine Katze dass sie zufrieden ist, dass sie also „ja“ sagt?

> schnurren

Manchmal ist es bei den Katzen komplizierter als nur ein einfaches ja oder nein - dann sagen sie auf verschiedene Arten „miau“ (zur Begrüssung, wenn die Katze Hunger hat, wenn sie nach draussen will etc.)

Im Stuhlkreis: Stellt Euch vor, Ihr seid Pitschi. Beantwortet im Chor in Katzensprache die folgenden Fragen:

- Pitschi, heisst Du Hatschi?
- heisst du Pitschi?
- heisst du Brrr Brrr?
- Putzt du dir gerne das Fell?
- Gefällt dir der Krach von den anderen Katzen?
- hast du gerne Fieber?
- wirst du gerne gestreichelt?
- wirst du gerne von Bello abgeschleckt?
- hast du gerne Gras zum fressen?
- magst du Fischstäbchen?
- schläfst und träumst du gerne?
- gefällt dir die Entenmusik?
- fährst du gerne mit dem Pitschmobil?
- gehst du gerne schwimmen?
- gefällt dir die Glocke von Geiss Greta?

Die Kinder müssen sich nicht einig sein, vielleicht entstehen gerade daraus Gespräche.... Man kann das Fragespiel auch so abwandeln, das die Kinder sich paarweise „Pitschi-Fragen“ stellen.

Wie möchte Pitschi sein? Wie möchtest Du sein?

Pitschi ist nicht zufrieden, nur Katze zu sein. Sie lernt Neues von anderen Tieren. Z.B. vom Guggel laut zu schreien, mit der Geiss macht sie ein Tänzchen, mit den Enten geht sie schwimmen (was leider nicht gut kommt) von den Häschen sich zu kuscheln.

Was möchtest Du gerne von Tieren lernen?

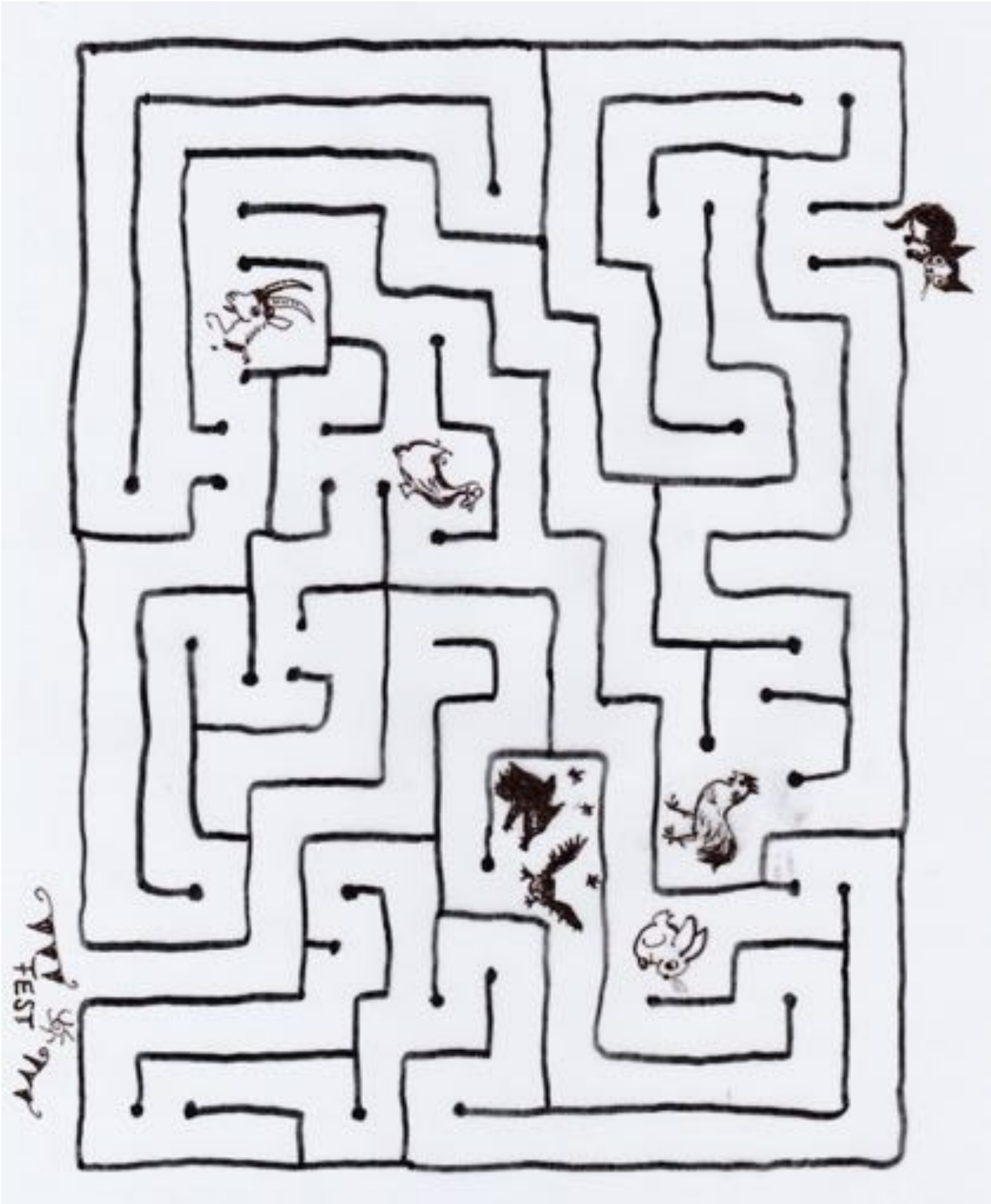
zB: der Bär ist stark/das Pferd kann schnell rennen/die Katze kann leise schleichen etc. Oder was möchtest Du gerne so gut können wie ein Freund/Freundin von Dir. Oder sonst von einem Menschen, den Du kennst?

zB: meine Freundin kann so gut zeichnen/die Zunge soweit herausstrecken/gut auf einem Bein hüpfen/riecht so gutetc.

zB: Mein Vater kann so gut Spaghetti kochen, Roger Federer so gut Tennis spielen, meine Kindergärtnerin so gut Singen etc.

..... das möchte ich auch können!

Pitschis Irrgarten, wo ist der Weg zum Fest?



Spielideen

- ein Kind spielt Pitschi und sitzt auf einem Kiga-Tisch, 4 Kinder spielen Mäuse und müssen auf Kommando einmal unter dem Tisch durch auf die andere Seite wechseln, Pitschi versucht sie durch Berühren zu fangen. Die LP oder Pitschi gibt das Kommando: Müüsli, Müüsli, trou dech! 1x Klatschen. Es gibt drei Durchgänge. Die Mäuse, die erwischt werden, scheiden aus. Hat die Katze bei den 3 Versuchen alle Mäuse erwischt, so hat die Katze gewonnen, sonst die Mäuse (trotz Verlusten)
- dazu braucht es eine kleine Katzen-Figur. So klein, dass man sie gut in einer Hand verstecken kann. Ein Kind ist in der Mitte, hat vorher die Katzenfigur in einer Hand versteckt. Das Kind geht in die Mitte des Kreises, dreht die geschlossenen Fäuste herum und sagt: Pitschi, Pitschi, wo besch du? unde oder obe? und hält eine Faust oben, eine unten. Alle Kinder, die glauben, Pitschi ist in der unteren Faust versteckt, setzen sich auf den Boden, die anderen bleiben auf den Stühlen sitzen. Das Kind in der Mitte zeigt, wo die Katze ist und sucht unter den „Gewinnern“ einen Nachfolger.
- hier braucht es eine kleine Glocke. Geiss Greta hat ihr Glöckchen versteckt. Alle Kinder schliessen die Augen. Die LP versteckt ganz leise die Glocke (aber sichtbar, so dass man keine Schubladen oder so öffnen muss) die LP geht wieder zurück an den Platz, die Kinder öffnen die Augen und suchen die Glocke. Das Besondere an diesem Spiel ist, dass man sich nicht anmerken lassen darf, wenn man die Glocke sieht. Also: wer die Glocke sieht, geht ganz unauffällig zurück an den Platz. Die LP löst zum Schluss das Spiel auf. (Lustigerweise sieht man die Glocke an den sichtbarsten Orten nicht: zB auf dem Kopf der LP....)
- als erstes die verschiedenen Gangarten und Bewegungsqualitäten der Tiere mit den Kindern erarbeiten. Auf Kärtchen sind alle Tiere der Geschichte gezeichnet. Ein Kind zieht ein Kärtchen und spielt das Tier oder Lisette pantomimisch. Die anderen Kinder müssen erraten, was für ein Tier es ist.

Bekannte Lieder zu den Tieren

- jo eusi zwöi Chätzli / Tirlitänzli, Chatzeschwänzli
- det äne am Bergli, det stoht en wissi Geiss
- alli miini Entli
- Häсли i de Gruebe

Pitschi basteln, auch für Kinder ab 2. Kindergartenjahr



Materialliste pro Katze:

schwarze Socke (günstige Socken gibt es häufig bei C&A), Stopfwole oder Acrylwatte, weisses Pelzstück, 15 cm Bändchen, Stoffrest in gelb oder grün für die Augen (Pupille aufmalen) weisses Garn für Schnauzhaare, rosa Garn oder Stoffrest für Näschen.

Je nach Vorliebe kann man die Augen, das Näschen und das weisse Brüstchen mit Heissleim befestigen oder sie können natürlich auch aufgestickt werden.

Handpitschi



Hand mit Fingerfarbe oder ungiftiger Plakatfarbe bemalen. Beim Abdruck Finger spreizen. Kopf und Ohren ergänzen. Nach dem Trocknen Brüstchen, Augen, Nase und Schnurrhaare fertig malen.